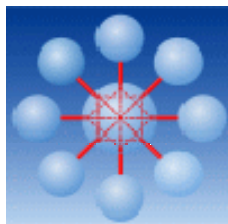


EDI-Handbuch



GM01

Gestellungsmittelung für Anmeldeverfahren ECS des niederländischer Zolls über das Datenkommunikationssystem Portbase für die Häfen Amsterdam und Rotterdam

Version 1.1 / D

Tätigkeit	Name	Unterschrift	Datum
erstellt von:	C. Wegner		am: 17. Mai 2009
geändert von:	C. Wegner		am: 14. Dez. 2009
freigegeben von:			am:
Aufbewahrungsort			
Datei:	Q:\projekte\EDI\Handbuecher\AES\AES-NL GM01 für Portbase\GM01 ECS Portbase V1.1D.doc		
Verteiler:			

Änderungsverzeichnis

Version	Art der Änderung	Änderung durch, Datum	Freigegeben durch, Datum
1.0 / D	Erstellung des Dokuments	C.Wegner 15.05.2009	C. Wegner 17.05.2009
1.1 / D	Korrekturen	C. Wegner 08.12.2009	C. Wegner 08.12.2009

Änderungsdienst:

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2
20457 Hamburg
Telefon: 040 / 37003-0
Fax: 040 / 37003-570
Email: info@dakosy.de

Konfigurationsdaten:

Das Dokument EDI-Handbuch „**Gestellungsmittelung GM01**“ wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD 2003 erstellt.

Für die Erstellung der EDIFACT-spezifischen Diagramme und Tabellen wurde die Anwendung GEFEG.FX der Firma GEFEG, Berlin verwendet.

Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung.....	4
2	DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten.....	5
2.1	Der Initialisierungssatz	6
2.2	Der Sign-On-Satz.....	7
2.3	Der Beendigungssatz.....	8
2.4	Der Quittierungssatz	9
2.5	Der Referenzbestätigungssatz	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3	Service-Segmente	10
3.1	Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung	10
3.2	Erläuterung zur Nachrichtenstruktur.....	11
3.3	Fachinhalte der Segmente (es werden nur die Inhalte, die für die Zollanmeldung ECS Niederlande genutzt werden, aufgeführt).....	12
3.4	UNA Trennzeichenvorgabe	13
3.5	Status und Anwendungskennzeichen.....	13
3.6	UNB Nutzdaten-Kopfsegment.....	14
3.7	UNH Nachrichten-Kopfsegment.....	15
3.8	UNT Nachrichten-Endsegment.....	16
3.9	UNZ Nutzdaten-Endsegment.....	17
4	Nachrichtenstruktur.....	18
5	GM01 AES-Spezifika	20
6	Zuordnung der AES GM01-Felder zu den EDIFACT-Segmenten (Markierung der Pflichtangaben für ECS Niederlande).....	43
7	Beispiele.....	45
7.1	Beispiele einer Gestellungsmitteilung für ECS Niederlande.....	45
8	Anhang.....	45
A	Prüfung der Container-Nummern	45
B	Aufbau und Prüfung der Movement Reference Number (MRN).....	50
9	Prozessbeschreibung für die Kommunikation mit Portbase für ECS Niederlande.....	52
9.1	Prozessablauf fehlerfreie Datenfolge bei Dakosy und ECS/Portbase.....	52
9.2	Prozessablauf nach ECS/Portbase Fehlermeldung	53

1 Einleitung

Dieses Handbuch ist als Ergänzung zum Handbuch DAKOSY Nachricht GM01 „Gestellungsmitteilung“ anzusehen.

Es beschreibt die Nachricht, die an das Hafensystem Portbase für das Zollverfahren ECS des niederländischen Zolls zu senden ist.

Im Unterschied zu den Zollanmeldungen beim ZAPP-System, wird für diese Meldungen keine Hafenreferenz erzeugt, sodass sich alle Rückmeldungen auf die Spediteursreferenz beziehen. Desweiteren gilt zu beachten, dass für die Anmeldung ECS Niederlande die Buchungsnummer eine Pflichtangabe darstellt. In der GM01 Nachricht kann nur eine Buchungsnummer übermittelt werden, die allen Containern zugeordnet wird. Sollen den übermittelten Containern unterschiedliche Buchungsnummern zugeordnet werden, so ist das Format DY01/HDS zu wählen.

Die Daten in der Gestellungsmitteilung, die nicht für die Anmeldung beim niederländischen Zoll benötigt werden, können in der Nachricht gesendet werden, bei DAKOSY werden sie allerdings nicht abgespeichert.

2 DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten

Die eigentliche EDIFACT-Nachricht bzw. Gestellungsmitteilung muss zusätzlich mit dem sogenannten DAKOSY-Frame „verpackt“ werden.

Dies ist notwendig, damit die Gestellungsmitteilung in den DAKOSY-Systemabläufen verarbeitet werden kann.

Die einzelnen Sätze des DAKOSY-Frames werden in den nachfolgenden Punkten erläutert.

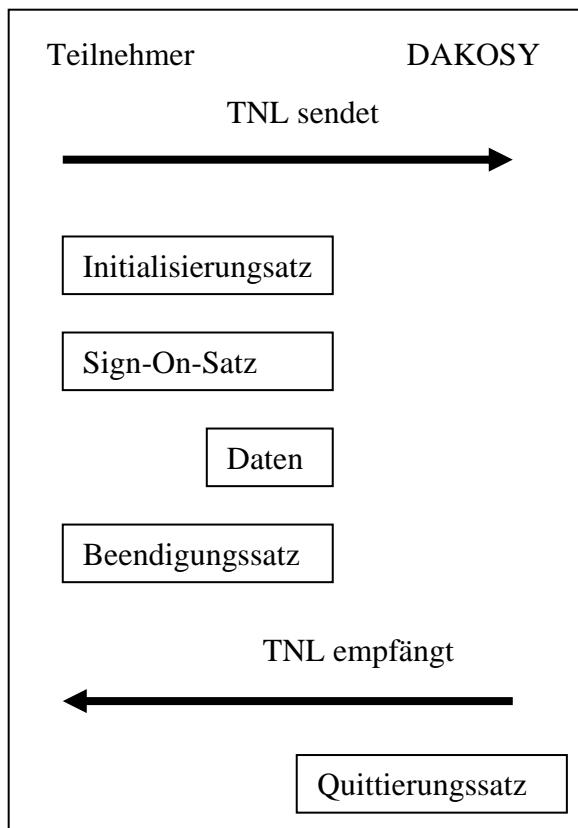


Abbildung A: Sitzungsablauf beim Senden von Daten an DAKOSY

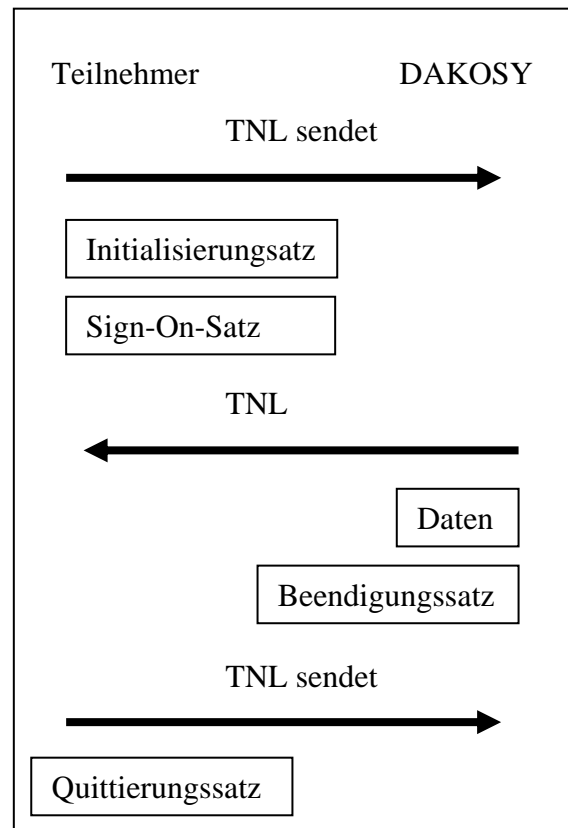


Abbildung B: Sitzungsablauf beim Empfangen von Daten von DAKOSY

2.1 Der Initialisierungssatz

Der Initialisierungssatz steht immer am Anfang einer Sendungsfolge (Sitzung). Er stellt die Anmeldung für die Kommunikation mit DAKOSY dar. Der Teilnehmer hat den 80-stelligen Datensatz mit der Konstante „DAKO“ in den Stellen 1 bis 4 zu senden.

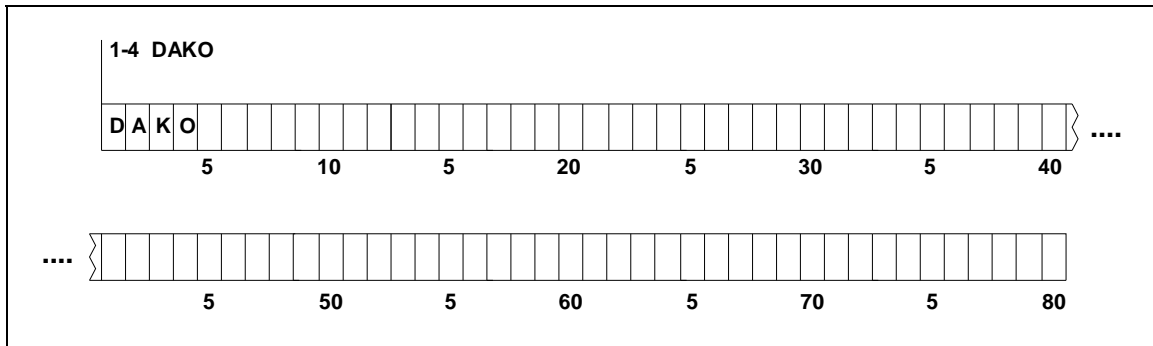


Abbildung 1

- Stelle 01 - 04 DAKO
- Stelle 05 - 80 blank / space (hex. 40)

2.2 Der Sign-On-Satz

Der SIGN-ON-Satz ist in einer Sendungsfolge (Sitzung) stets der zweite 80-stellige Datensatz. Er enthält u.a. Angaben über die gewünschte Transaktionsart (GM01), die Verkehrsrichtung (Senden oder Empfangen) und die Teilnehmeridentifikation. Für die Bedeutung der einzelnen Schlüssel siehe DAKOSY-Schlüsselverzeichnis.

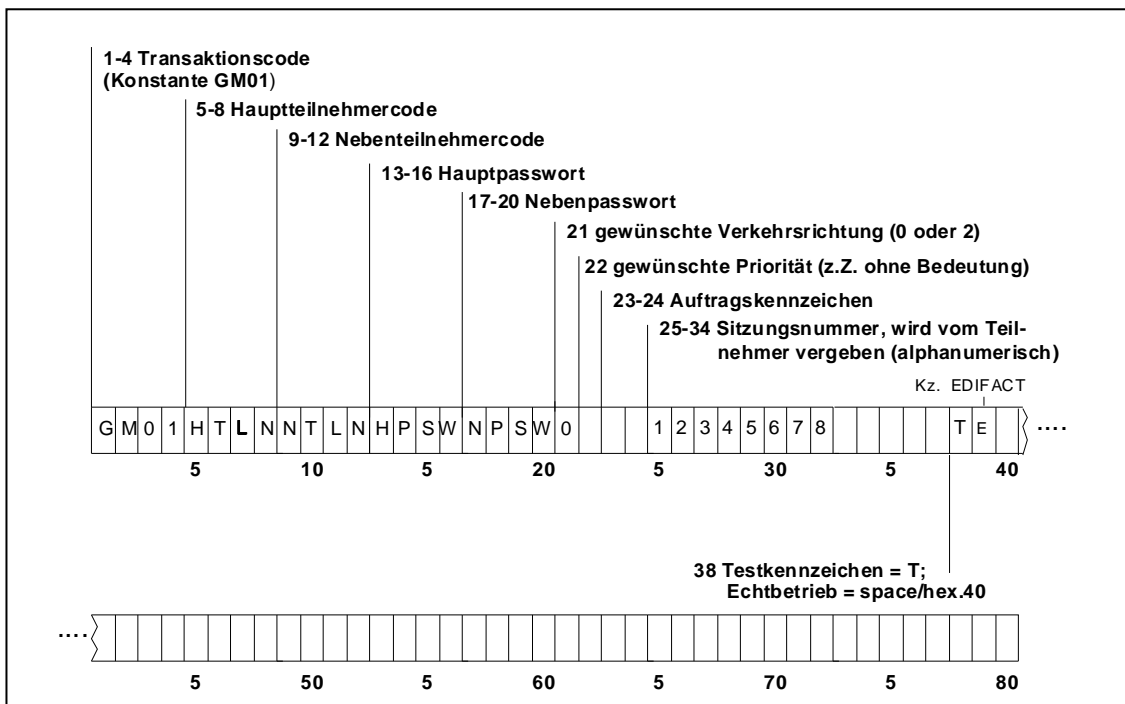


Abbildung 2

- Stelle 01 - 04 Transaktionscode (Konstante GM01)
- Stelle 05 - 20 Teilnehmeridentifikation
- Stelle 05 - 08 Hauptteilnehmer - Code
- Stelle 09 - 12 Nebenteilnehmer - Code
- Stelle 13 - 16 Hauptpasswort
- Stelle 17 - 20 Nebenpasswort
- Stelle 21 - 21 gewünschte Verkehrsrichtung (0 oder 2)
- Stelle 22 - 22 gewünschte Priorität (z.Zt. ohne Bedeutung)
- Stelle 23 - 24 Auftragskennzeichen für ECS Niederlande = „EC“
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, wird vom Teilnehmer vergeben (alphanumerisch)
- Stelle 35 - 37 frei
- Stelle 38 - 38 Testkennzeichen (Test. = T, Echtbetrieb = space / hex. 40)
- Stelle 39 - 39 Kz. EDIFACT = „E“
- Stelle 40 - 80 frei

2.3 Der Beendigungssatz

Eine Sendungsfolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung.

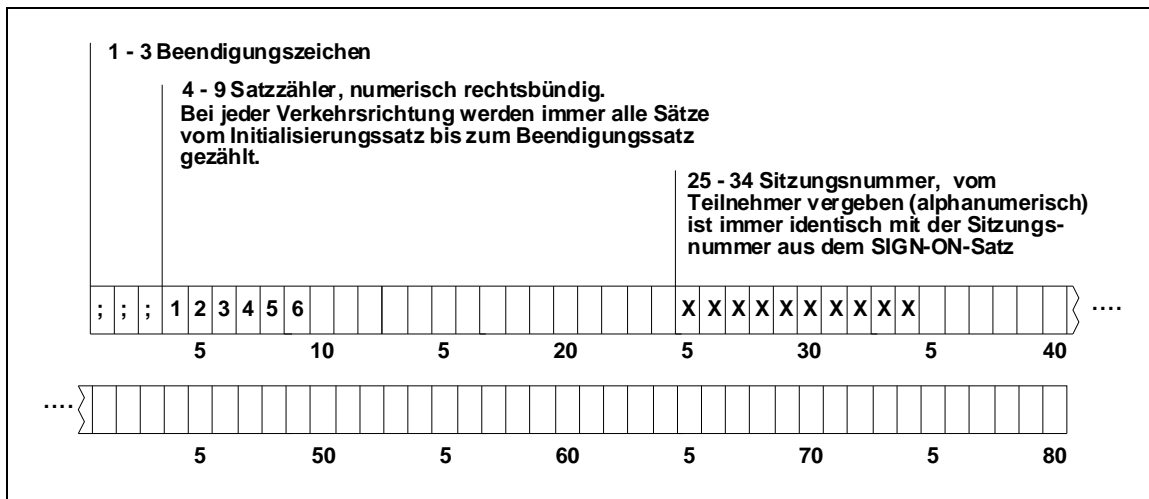


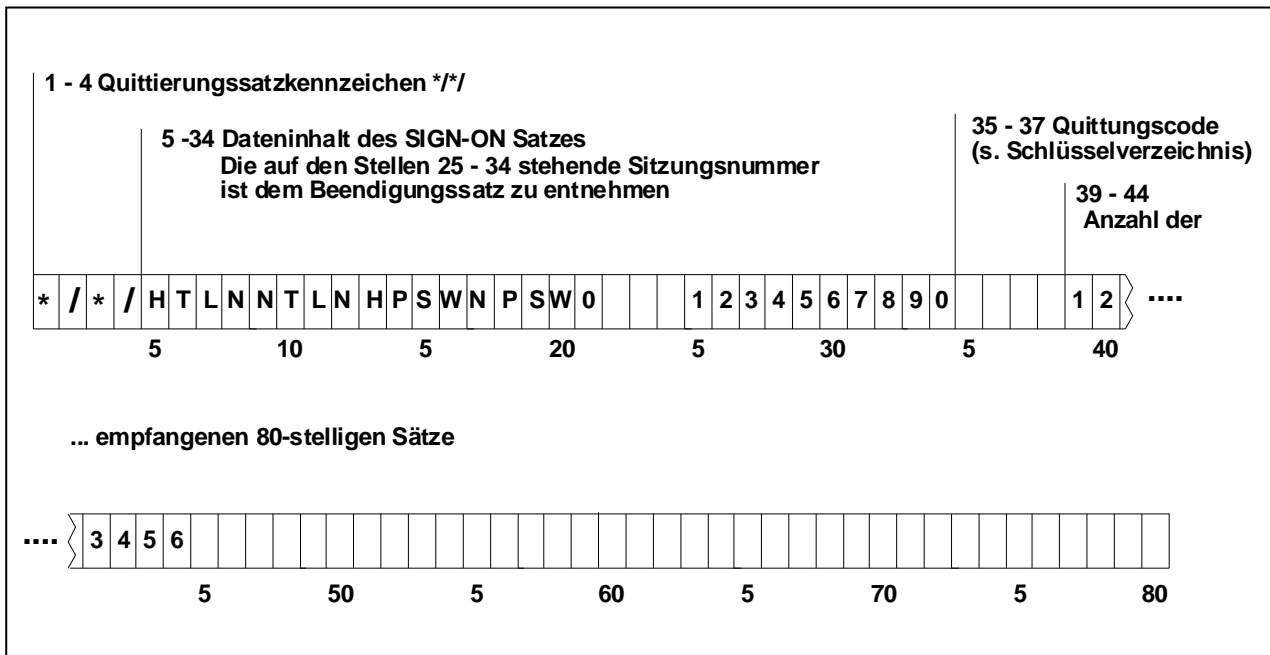
Abbildung 3

- Stelle 01 - 03 Beendigungszeichen (Konstante ;;;)
- Stelle 04 - 09 Satzähler, numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Verkehrsrichtung werden immer alle Sätze vom Initialisierungs- bis zum Beendigungssatz gezählt
- Stelle 10 - 24 Leeres Feld
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, vom Teilnehmer vergeben.
Die Sitzungsnummer ist sowohl beim Senden als auch beim Empfangen von Daten immer identisch mit der Sitzungsnummer aus dem SIGN-ON-Satz.

Es ist sicherzustellen, dass in der gesamten Sendefolge die Beendigungskonstante ";;;" in den Datensätzen an den Stellen 1 bis 3 nur im Beendigungssatz vorkommt.

2.4 Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungssatz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System. Der Quittungscode wird gesendet, wenn bei der Transaktion Fehler erkannt wurden (z.B. Fehlercode 001 = Initialisierungssatz fehlerhaft oder nicht gesendet). Er enthält:



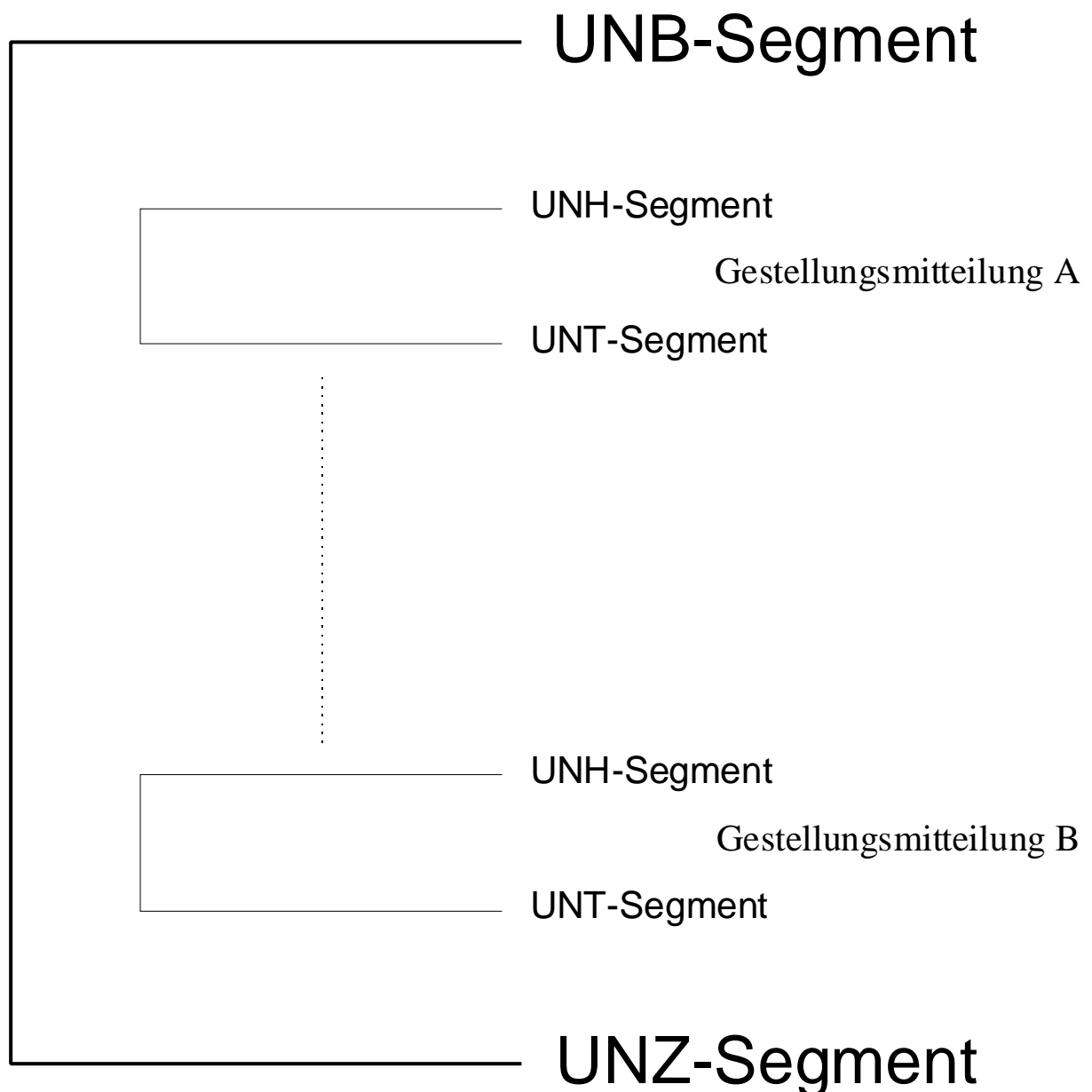
- Stelle 01 - 04 Quittierungssatzkennzeichen */*/
- Stelle 05 - 34 Dateninhalt des SIGN-ON-SATZES.
Die auf den Stellen 25-34 stehende Sitzungsnummer ist dem
BEENDIGUNGSSATZ zu entnehmen.
- Stelle 35 - 37 Quittungscode (s. Schlüsselverzeichnis)
- Stelle 38 - 38 Testkennzeichen
(Testbetrieb = T, Echtbetrieb = Space/blank hex. 40)
- Stelle 39 - 44 Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze

Beim Abrufen von Daten von DAKOSY erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat (z. B.: falsches Passwort oder falsche Verkehrsrichtung).

3 Service-Segmente

3.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung

Die allgemeingültige Form einer Übertragungsdatei sieht folgendermaßen aus:



Die physische Übertragungsdatei wird begrenzt durch die Segmente UNB und UNZ.

3.2 Erläuterung zur Nachrichtenstruktur

Die folgende Aufstellung enthält nur die verwendeten Segmente und Segmentgruppen.

Lfd. Nr.	Tag	Stat.	Wdh.	Inhaltsangabe
01	UNB	R	1	Nutzdaten-Kopfsegment
02	UNH	R	1	Nachrichten-Kopfsegment
03	BGM	R	1	Beginn der Nachricht
04	DTM	R	1	Datum der Übertragung
05	RFF	R	1	Teilnehmercode des Ausstellers bei Portbase/ECS NL
	SG1	R	1	NAD
06	NAD	R	1	Name und Adresse Teilnehmer (Datensender)
	SG3	R	1	TDT-LOC-DTM
07	TDT	R	1	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.
8	LOC	R	99	Ladehafen
11	DTM	C	1	Schiffs-Abfahrtsdatum
12	GIS	C	1	Kennzeichen direkte Übernahme
	SG6	R	1	CNI-SG7
13	CNI	R	1	Sendungsdaten
	SG7	R	1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
14	RFF	R	1	Nummer der Ausfuhranmeldung MRN
15	GIS	C	9	Allgemeiner Indikator
	SG8	C	1	TDT-LOC
16	TDT	C	1	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname
17	LOC	C	1	Löschhafen-Code und Löschhafen
	SG10	C	3	NAD-RFF-SG11
18	NAD	R	1	Reederei/Linienagent
19	RFF	R	1	Referenz des Gestellenden/Spediteurs und Buchungsnummer
	SG11	R	1	CTA-COM
20	CTA	R	1	Sachbearbeiter
21	COM	R	2	Kommunikationsverbindung
	SG13	R	999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
22	GID	R	1	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)
23	FTX	C	99	Positionsnummern/ Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN), SACO - Z-Nummer/B-Nummern, Warenbeschreibung, Besondere Vermerke
24	MEA	R	2	Eigenmasse/Rohmasse
25	SGP	R	1	Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer
26	PCI	C	1	Zeichen und Nummer (Markierung)
27	UNT	R	1	Nachrichten-Endesegment
28	UNZ	R	1	Nutzdaten-Endesegment

3.3 Fachinhalte der Segmente (es werden nur die Inhalte, die für die Zollanmeldung ECS Niederlande genutzt werden, aufgeführt)

Inhaltsangabe	Segment und eindeutiger Pfad
Ladehafen	10 LOC SG3
Datum der Übertragung	4 DTM
Eigenmasse/Rohmasse	24 MEA SG6\SG7\SG13
Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer	25 SGP SG6\SG7\SG13
Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)	22 GID SG6\SG7\SG13
Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)	8 NAD SG1
Nummer der Ausfuhranmeldung MRN	14 RFF SG6\SG7
Referenz des Gestellenden/Spediteurs	19 RFF SG6\SG7\SG10
Reisenummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.	9 TDT SG3
Reisenummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname	16 TDT SG6\SG7\SG8
Sachbearbeiter	20 CTA SG6\SG7\SG10\SG11
Schiffs-Abfahrtsdatum	11 DTM SG3
Teilnehmercode des Ausstellers bei PortBase/ECS NL	6 RFF
Buchungsnummer	19 RFF SG6\SG7\SG10

3.4 UNA Trennzeichenvorgabe

Die UNA Trennzeichenvorgabe muss dem UNB Kopfsegment der Übertragungsdatei unmittelbar vorangestellt werden.

:	trennt Datenelemente in einer Gruppe
+	trennt Datenelemente, Segmentbezeichner
.	Dezimalzeichen; nach dem Standard können sowohl der Punkt als auch das Komma als Dezimalzeichen benutzt werden. Beide Dezimalzeichen dürfen in der gleichen Übertragung nicht gemischt eingesetzt werden.
?	Freigabezeichen; gibt dem auf das Fragezeichen folgende Zeichen seine ursprüngliche Bedeutung zurück.
Leerzeichen	Reserviert für spätere Anwendungen
'	Segment-Endezeichen (Hochkomma), Hex-wert 7 D

3.5 Status und Anwendungskennzeichen

Die Statuskennzeichen stehen in der Spalte „Segmentstructure“ der folgenden Tabelle und haben diese Bedeutung:

- M** = Muss- bzw. Pflichtangabe
C = Kannangabe

Die Anwendungskennzeichen in der Spalte „St“ der Tabelle haben folgende Bedeutung:

R (Required)

So gekennzeichnete Segmente, Datenelementgruppen oder Datenelemente müssen aufgrund der EDIFACT-Vorgabe („mandatory fields“) oder aus Anwendungssicht gesendet werden.

D (Depending)

Die Dateneinheiten müssen gesendet werden, wenn bestimmte Bedingungen zutreffen, die entweder in der Spalte „Verwendung/Hinweise“ beschrieben werden oder sich aus dem Anwendungsfall ableiten lassen. So hat z.B. die Segmentgruppe 32 (Gefahrgutangaben) den Status „D“, weil deren Anwendung davon abhängt, ob es sich bei der Position/dem Item um Gefahrgut handelt.

O (Optional)

Es ist dem Absender der Nachricht überlassen, ob er die Dateneinheiten übermittelt. Im Zweifelsfall ist eine individuelle Regelung zwischen Sender und Empfänger zu vereinbaren.

X (not used) Diese Daten werden nicht benutzt.

3.6 UNB Nutzdaten-Kopfsegment

Segment:

UNB

lfd. Nr.: 1
Status: R

Ebene: 0
Max. Wdh.: 1

Nutzdaten-Kopfsegment

Beschreibung: Nutzdaten-Kopfsegment

Formale Beschreibung des Segments:

EDIFACT			Anwendung	
	Beschreibung	St Format	St	Verwendung / Hinweise
S001	Syntax-Bezeichner	M	R	
0001	Syntax-Kennung	M a4	R	UNOA = UN/ECE Zeichensatz A = Großbuchstaben UNOB = UN/ECE Zeichensatz B = Groß- u. Kleinbuchstaben
0002	Syntax-Versionsnummer	M n1	R	1 = Alte version 2 = Neue version
S002	Absender der Übertragungsdatei	M	R	
0004	Absenderbezeichnung	M an..35	R	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O	
0008	Adresse für Rückleitung		X	Adresse für Rückleitung
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M	R	
0010	Empfängerbezeichnung	M an..35	R	POBA
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O	
0014	Weiterleitungsadresse		X	
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M	R	
0017	Datum der Erstellung	M n6	R	Format YYMMDD
0019	Uhrzeit der Erstellung	M n4	R	Format HHMM
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R	Bitte eine eindeutige, lückenlos aufsteigende Nummer als Referenz wählen!
S005	Referenz/Passwort des Empfängers	C	D	
0022	Referenz oder Passwort des Empfängers	M an..14	R	Referenz oder Passwort des Empfängers
0025	Referenz oder Passwort des Empfängers, Qualifier		X	wird nicht verwendet
0026	Anwendungsreferenz		X	wird nicht verwendet
0029	Verarbeitungspriorität, Code		X	wird nicht verwendet
0031	Bestätigungsanforderung		X	wird nicht verwendet
0032	Austauschvereinbarungskennung		X	wird nicht verwendet
0035	Test-Kennzeichen	C n1	D	1 = Dieser Datenaustausch ist ein Test

Kommentar:

Beispiel:

UNB+UNOA:1+SAB::X+POBA::X+040421:1513+0404211513+:AA+++++1'

3.7 UNH Nachrichten-Kopfsegment

Segment:

UNH

lfd. Nr.: 2
Status: R

Ebene: 0
Max. Wdh.: 1

Nachrichten-Kopfsegment

Beschreibung: Nachrichten-Kopfsegment

Formale Beschreibung des Segments:

EDIFACT			Anwendung	
	Beschreibung	St Format	St	Verwendung / Hinweise
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R	Nachrichten-Referenznummer
S009	Nachrichten-Kennung	M	R	
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M an..6	R	CUSCAR = Zoll-Gestellungsmitteilung
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M an..3	R	D = Versionnummer
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M an..3	R	96A = Release Nummer
0051	Verwaltende Organisation, codiert	M an..2	R	UN = UN/ECE/TRADE/WP.4, United Nations Standard Messages (UNSM)
0057	Anwendungscode der zuständigen Organisation	C an..6	R	NLGM01 = Anwendungscode

Kommentar:

Beispiel:

UNH+04042115130001+CUSCAR:D:96A:UN:NLGM01'

3.8 UNT Nachrichten-Endsegment

Segment: **UNT** lfd. Nr.: 27 Ebene: 0 **Nachrichten-Endsegment**
Status: R Max. Wdh.: 1

Beschreibung: Nachrichten-Endsegment

Formale Beschreibung des Segments:

EDIFACT			Anwendung	
	Beschreibung	St Format	St	Verwendung / Hinweise
0074	Anzahl der Segmente in einer Nachricht	M n..6	R	Anzahl gesendeter Segmente(eingeschlossen sind das UNH- und das UNT- Segment.)
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R	Nachrichten-Referenznummer aus UNH/0062.Vergleich der Nummer beim Empfang der Nachricht mit dem Eintrag im UNH.

Kommentar:

Beispiel:

UNT+96+04042115130001'

3.9 UNZ Nutzdaten-Endsegment

Segment:

UNZ

Ifd. Nr.: 28
Status: R

Ebene: 0
Max. Wdh.: 1

Nutzdaten-Endsegment

Beschreibung: Nutzdaten-Endsegment

Formale Beschreibung des Segments:

EDIFACT			Anwendung	
	Beschreibung	St Format	St	Verwendung / Hinweise
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	R	Anzahl gesendeter Segmente
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R	Nachrichten-Referenznummer aus UNB/0020

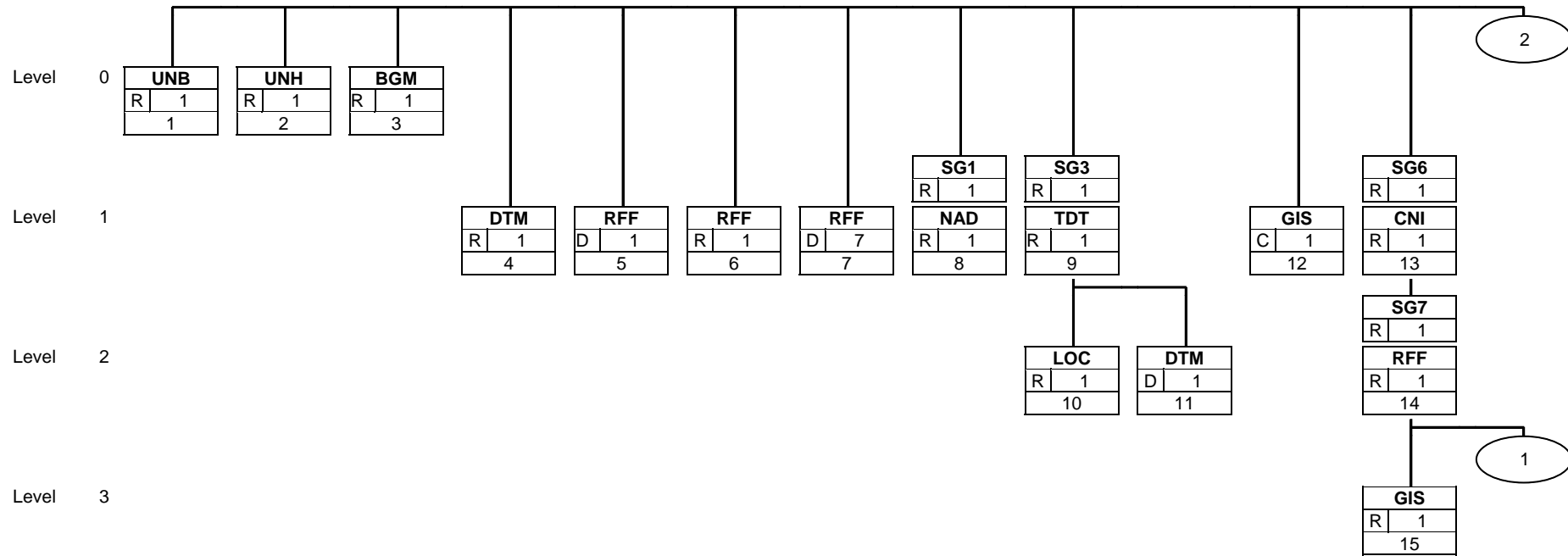
Kommentar:

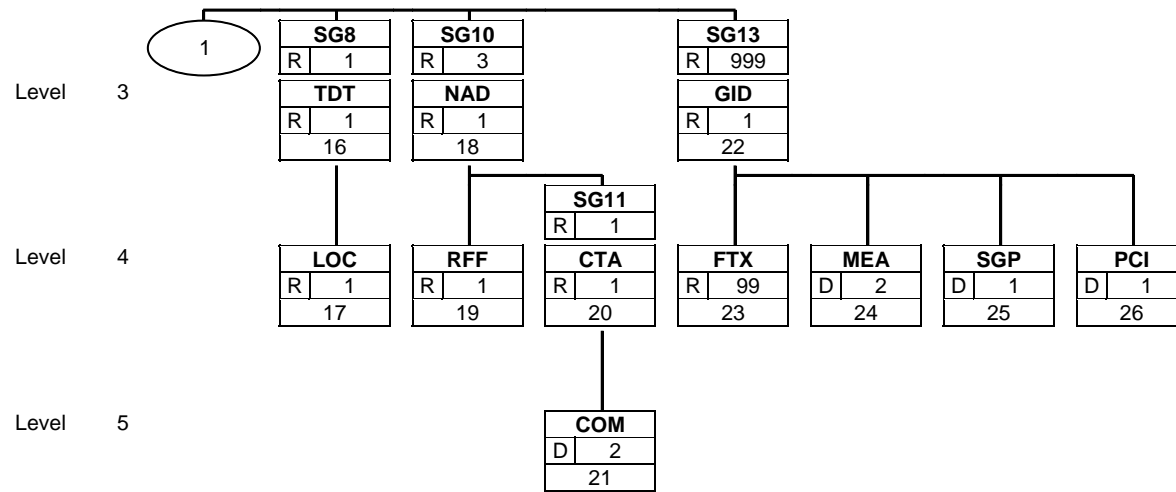
Beispiel:

UNZ+1+0404211513'

4 Nachrichtenstruktur

Der nachfolgende Auszug aus der CUSCAR - Nachricht entspricht der Gestellungsmitteilung GM01. Die verwendeten Segmente sind gekennzeichnet.





5 GM01 AES-Spezifika

Segment:

BGM

lfd. Nr.: 3
 Status: R
 Variante Nr: 1

Ebene: 0
 Max. Wdh.: 1

Beginn der Nachricht

Beschreibung: Beginn der Nachricht

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C002	Dokumenten-/Nachrichtename	C	R		
1001	Dokumenten-/Nachrichtename, codiert	C an..3	R	+335	335 = Buchungsanforderung für Transportraum
1131	Codeliste, Qualifier		X	:	wird nicht benutzt
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert		X	:	wird nicht benutzt
1000	Dokumenten-/Nachrichtename	C an..35	D	:GM01V03	Version der GM01 GM01V04 = Version 04
1004	Dokumenten-/Nachrichtennummer	C an..35	R	+	UNIQUE
1225	Nachrichtenfunktion, codiert	C an..3	R	+9'	9 = Original 1 = Aufhebung/Stornierung

Kommentar:

1 = Original: Bei einer Neuanlage darf die in Segment 40 RFF gesendete Referenz für den im NAD angegebenen Spediteur noch keiner ZAPP-Referenz zugeordnet sein. Nach Stornierung darf die Referenz nicht wieder verwendet werden.

9 = Aufhebung/Stornierung:

Es muss die komplette Gestellungsmittelung bzw. CUSCAR, die gelöscht werden soll, nochmals gesendet werden. Dabei muss die Referenz aus dem Segment 40 RFF bei DAKOSY bekannt sein .

Beispiel:

BGM+335:::GM01V04++9'

Segment:

DTM

lfd. Nr.: 4
 Status: R
 Variante Nr: 1

Ebene: 1
 Max. Wdh.: 1

Datum/Uhrzeit/Zeitspanne

Beschreibung: Datum der Übertragung

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R		
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R	+137	137 = Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R	: 200912211 513	Datum und Uhrzeit
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R	:203'	203 = JJJJMMTTHHMM

Kommentar:

Beispiel:

DTM+137: 200912211513:203'

Segment:

RFF

lfd. Nr.: 5 Ebene: 1
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 2

Referenzangaben

Beschreibung: TIN-Nummer

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C506	Referenz	M	M		
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	M	+ABP	ABP = Teilnehmercode des Ausstellers bei PortBase/ECS NL
1154	Referenznummer	C an..35	R	:Code	Teilnehmercode

Kommentar:

In diesem Segment ist der Teilnehmercode des Ausstellers bei PortBase/ECS NL anzugeben.

Beispiel:

RFF+ABP:TN-Code Port Base'

Gruppe: **SG1** Status: R Max. Wdh.: 1 NAD
 Variante Nr: 1

Segment: **NAD** lfd. Nr.: 6 Ebene: 1 **Name und Anschrift**
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R	+MS	MS = Dokumenten-/Nachrichtenaussteller bzw. -absender
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R		
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	R	+DAK'	DAKOSY-Teilnehmer-Code

Kommentar:

Beispiel:
 NAD+MS+DAK'

Gruppe: **SG3** Status: R Max. Wdh.: 1 TDT-LOC-DTM
 Variante Nr: 1

Segment: **TDT** lfd. Nr.: 7 Ebene: 1 **Transporteinzelheiten**
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R	+20	20 = Hauptlauf
8028	Beförderungsnummer	C an..17	O	+	Reisennummer des Maklers an8
C220	Art des Transportes		X		wird nicht benutzt
8067	Transportart, codiert		X	+	wird nicht benutzt
C228	Transportmittel		X		wird nicht benutzt
8179	Art des Transportmittels, Identifikation		X	+	wird nicht benutzt
C040	Frachtführer	C	D		
3127	Frachtführer, Identifikation	C an..17	D	+SAC9058	Für die Zollanmeldung beim niederländischen ECS System ist immer die Schiffsabfahrtsnummer XXX9999 anzugeben. an7 - siehe A
8101	Transitrichtung, codiert		X	+	wird nicht benutzt
C401	Besonderer Transport, Information		X		wird nicht benutzt
8457	Grund für besonderen Transport, codiert		X	+	wird nicht benutzt
C222	Transportmittel-Identifikation	C	D		
8213	Identifizierung des Transportmittels, Identifikation	C an..9	D	+	Rufzeichen (Schiff) an7 - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	D	:	103 = Verzeichnis der Rufzeichen - siehe A
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert		X	:	wird nicht benutzt
8212	Identifizierung des Transportmittels	C an..35	D	:'	Schiffsname - siehe A

Kommentar:

Für die Schiffsidentifikation stehen die folgenden Alternativen zur Verfügung:

Alternative A: Angabe der DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer (TDT, C040, DE 3127)

(Weitere Angaben sind nicht erforderlich, da sämtliche Informationen aus der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei automatisch hinzugefügt werden).

Alternative B: Angabe des Rufzeichens (TDT, C222, DE 8213), Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039).

(Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Alternative C: Angabe des Schiffsnamens (TDT, C222, DE 8212), Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039).

(Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Alternative D: Angabe der Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" (TDT, C040, DE 3127), des Schiffsnamens (C222, DE 8212), des Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und des Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039). Die Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" soll nur dann benutzt werden, wenn die genaue Schreibweise des Schiffsnamens bzw. das genaue Abfahrtsdatum nicht bekannt sind.

(Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Plausibilitätsprüfungen: Die Angaben der jeweiligen Alternative werden anhand der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei überprüft. Wird hierbei ein Fehler festgestellt, so führt dieses, mit Ausnahme von Alternative D, zur Ablehnung der Anmeldung.

Beispiel:

TDT+20+++XXX9999+++PL1234:103::MS Rotterdam

Gruppe: **SG3** Status: R Max. Wdh.: 1 TDT-LOC-DTM
 Variante Nr: 1

Segment: **LOC** lfd. Nr.: 8 Ebene: 2 **Ortsangabe**
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: DAKOSY-Schuppen-Code

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	R	+9	9 = Ladeort/Ladehafen 189 = Bei UMF DAKOSY-Schuppen-Code. - siehe B
C517	Ortsangabe		X		wird nicht benutzt
3225	Ortsangabe, Identifikation		R	+	NLR TM oder NLAMS
C519	Zugehöriger Ort 1, Identifikation	C	X		
3223	Zugehöriger Platz/Ort 1, Identifikation	C an..25	X	+PCH'	DAKOSY-Schuppen-Code. - siehe A

Kommentar:

Beispiel:
 LOC+9+NLR TM'

Gruppe: **SG3** Status: R Max. Wdh.: 1 TDT-LOC-DTM
 Variante Nr: 1

Segment: **DTM** lfd. Nr.: 9 Ebene: 2 **Datum/Uhrzeit/Zeitspanne**
 Status: D Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: Schiffs-Abfahrtsdatum

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R		
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R	+133	133 = Abfahrtsdatum/-zeit, geschätzt
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R	:20040427	Schiffs-Abfahrtsdatum(Segment 9 TDT, DE 8212) an 8 - siehe A
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R	:102'	102 = JJJJMMTT

Kommentar:
 siehe Anmerkung A zu Segment TDT 9

Beispiel:
 DTM+133:20040427:102'

Gruppe: **SG6** Status: R Max. Wdh.: 1 CNI-SG7
 Variante Nr: 1

Segment: **CNI** lfd. Nr.: 13 Ebene: 1 **Sendungsdaten**
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: Sendungsdaten

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
1490	Einzelpostennummer einer Sammelladung	C n..4	R	+1'	Laufende Nummer 1

Kommentar:

Beispiel:

CNI+1'

Gruppe: **SG6** Status: R Max. Wdh.: 1 CNI-SG7
 Variante Nr: 1

Gruppe: **SG7** Status: R Max. Wdh.: 1 RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
 Variante Nr: 1

Segment: **RFF** lfd. Nr.: 14 Ebene: 2 **Referenzangaben**
 Status: R Max. Wdh.: 1
 Variante Nr: 1

Beschreibung: Nummer der Ausfuhranmeldung MRN

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C506	Referenz	M	R		
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R	+ED	ED = Ausfuhranmeldung: MRN
1154	Referenznummer	C an..35	D	: 06DE9999 12345678 E1	Nummer der Ausfuhranmeldung an18 MRN an18: n2; (Jahr (00-99) a2; Nationalitäts-Kennzeichen ,DE' n4; Dienststellennummer ATLAS n8; Laufende Nummer a1; Fachverfahrenskürzel ,E' (a1) n1; Prüfziffer (n1)
1156	Zeilennummer	C an..6	C	:X	
4000	Referenz-Versionsnummer	C an..35	C	:X'	

Kommentar:

Beispiel:

RFF+ED:06DE999912345678E1:X:X'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Segment:	GIS	lfd. Nr.: 15	Ebene: 3	Allgemeiner Indikator
		Status: R	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Allgemeiner Indikator

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C529	Verarbeitungsindikator	M	M		
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	M	+22	22 = Export
1131	Codeliste, Qualifier		X	:	
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert		X	:	
7187	Prozessart, Identifikation	C an..17	C	:AES'	AES = Ausfuhranmeldung im AES Verfahren AEM = Ausfuhranmeldung im AES Verfahren für Marktordnungsware ECS= Zollanmeldung beim Niederländischen Zollsystem ECS SAC = Sammelcontainer für Ausfuhranmeldung im AES Verfahren an..5

Kommentar:

Art der Anmeldung

Beispiel:

GIS+22:::ECS'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG10	Status: R	Max. Wdh.: 3	NAD-RFF-SG11
		Variante Nr: 1		
Segment:	NAD	lfd. Nr.: 18	Ebene: 3	Name und Anschrift
		Status: R	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Reederei/Linienagent

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R	+BA	BA = Buchungsagent CA = Frachtführer siehe A
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R		
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	D	+DKL	Für "BA" und "CA" ist der DAKOSY-Code anzugeben. an 4
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	O	:ZZZ'	ZZZ = Beiderseitig vereinbart

Kommentar:

A Im DE 3039 wird für den Makler/Linienagenten bzw. für den Reeder der entsprechende DAKOSY-Teilnehmer-Code angegeben. Eine Adresse braucht in diesen Fällen nicht angegeben werden.

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagenten werden im DE 3039 nur die DAKOSY-Teilnehmer-Codes vom Reeder/Makler/Linienagenten übertragen. Das Composit C058 wird in diesem Fall nicht weitergegeben.

Beispiel:

NAD+BA+DKL:ZZZ'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG10	Status: R	Max. Wdh.: 3	NAD-RFF-SG11
		Variante Nr: 1		
Segment:	RFF	lfd. Nr.: 19	Ebene: 4	Referenzangaben
		Status: R	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Referenz des Gestellenden/Spediteurs

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C506	Referenz	M	R		
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R	+CR	CR = Referenz des Gestellenden / Spediteurs BN = Buchungsnummer wenn bei SG10, NAD, DE 3035 Qualifier BA angegeben Pflichtangabe für die Zollanmeldung beim Niederländischen Zollsystem ECS
1154	Referenznummer	C an..35	R	: MLA40106 2'	Referenz des Gestellenden/Spediteurs Buchungsnummer an..16

Kommentar:

In der Gestellungsmittelung kann nur eine Buchungsnummer, die allen Containern zugeordnet wird, übertragen werden. Sollen mit einer Referenz des Gestellenden/MRN mehrere Buchungsnummern übertragbar sein, so ist das Format DY01/HDS für die Anmeldung beim niederländischen Zollsystem ECS zu nutzen.

Beispiel:

RFF+CR:MLA401062'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG10	Status: R	Max. Wdh.: 3	NAD-RFF-SG11
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG11	Status: R	Max. Wdh.: 1	CTA-COM
		Variante Nr: 1		
Segment:	CTA	lfd. Nr.: 20	Ebene: 4	Ansprechpartner
		Status: R	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Sachbearbeiter

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
3139	Funktion des Ansprechpartners, codiert	C an..3	R	+IC	IC = Informationskontakt
C056	Abteilung oder Bearbeiter	C	R		
3413	Abteilung oder Bearbeiter, Identifikation		X	+	wir nicht benutzt
3412	Abteilung oder Bearbeiter	C an..35	R	:ROLF WOLF'	Sachbearbeiter

Kommentar:

Beispiel:

CTA+IC+:ROLF WOLF'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG10	Status: R	Max. Wdh.: 3	NAD-RFF-SG11
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG11	Status: R	Max. Wdh.: 1	CTA-COM
		Variante Nr: 1		
Segment:	COM	lfd. Nr.: 21	Ebene: 5	Kommunikationsverbindung
		Status: D	Max. Wdh.: 3	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Kommunikationsverbindung

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C076	Kommunikationsverbindung	M	R		
3148	Kommunikationsnummer	M an..512	R	+0421/ 52016-23	Telefon Pflichtangabe an..15 E-Mail-Adresse an..56 Telefax Pflichtangabe an..35
3155	Kommunikationsweg/-dienst, Qualifier	M an..3	R O R	:TE'	TE = Telefon Pflichtangabe EM = E-Mail-Adresse FX = Telefax Pflichtangabe

Kommentar:

Telefonnummer und Faxnummer werden zum 01.09.2008 in der Gestellungsmittelung Pflichtangaben und sind ausschließlich im Segment COM anzugeben!!

Beispiel:

COM+0421/52016-23:TE'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG13	Status: R	Max. Wdh.: 999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
		Variante Nr: 1		
Segment:	GID	lfd. Nr.: 22	Ebene: 3	Sendungspositionseinzelheiten
		Status: R	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
1496	Sendungsposition	C n..5	R	+1	1, 2, 3, etc.
C213	Anzahl und Art von Packstücken	C	R		
7224	Anzahl der Packstücke	C n..8	R	+1	Kollianzahl -siehe A an..6
7065	Art der Verpackung, Identifikation	C an..17	R	:KL	KL = Kolli Art der Packstücke; DAKOSY-Code an 2 -siehe A
1131	Codeliste, Qualifier		X	:	wird nicht benutzt
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert		X	:	wird nicht benutzt
7064	Art der Verpackung	C an..35	D	:KOLLI'	Art der Packstücke; Pflichtfeld, wenn keine Codierung angegeben wird an..7

Kommentar:

A Bei den Anmeldearten „SAC“ = SACO - Gestellung ist für DE 7224 „Kollianzahl“ nur die Anzahl 1 und für DE 7065 „Art der Packstücke“ nur ein Containerverpackungscode zulässig.
Die Containerverpackungscodes sind im Internet veröffentlicht.

Beispiel:

GID+1+1:KL::KOLLI'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG13	Status: R	Max. Wdh.: 999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
		Variante Nr: 1		
Segment:	FTX	lfd. Nr.: 23	Ebene: 4	Freier Text
		Status: R	Max. Wdh.: 99	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Positionsnummern/ Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN), SACO - Z-Nummer/B-Nummern, Warenbeschreibung, Besondere Vermerke

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	D	+AAA	AAA = Güter-/Warenbeschreibung (Warenbeschreibung) -siehe A MKS = Positionsnummer / Pack-ID/ Vollständigkeitskennzeichen/ Mindermengenkennzeichen zur MRN -siehe A und B AAZ = (Additional export information bes. Vermerke) -siehe A OSI = (Otherwise specified) = SACO Entfällt zum 01.03.2008 DCL = Anmeldung SACO mit Vollständigkeitskennzeichen -siehe D AKG = Chassis Nr.
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert		X	+	wird nicht benutzt
C107	Text-Referenz		X		wird nicht benutzt
4441	Freier Text, codiert		X	+	wird nicht benutzt
C108	Text	C	D		
4440	Freier Text	M an..70	R	+001	Positionsnummer (MKS) n3 kann 000 sein, wenn eine MRN mit dieser Nachricht komplett <u>angemeldet</u> wird (Vollständigkeitskennzeichen = J) Warenbeschreibung; (AAA); an 44; Status = R Besondere Vermerke; (AAZ) an 45, Status = R Z-Nummer/B-Nummer + Vollständigkeitskennzeichen (J/N) an13 Chassis Nr an..17 Siehe F
4440	Freier Text	C an..70	O	:01	PACK-ID zur Positionsnummer (MKS) n2 muss 00 sein, wenn Positionsnummer = 000; wenn 00 werden keine weiteren PACK-ID Daten zur Position erwartet, die Nachricht wird abgelehnt. Warenbeschreibung; an 44 Besondere Vermerke; an 45 Z-Nummer/B-Nummer + Vollständigkeitskennzeichen (J/N) an13
4440	Freier Text	C an..70	O	:J	Vollständigkeitskennzeichen J an1 siehe A Warenbeschreibung; an 44 Besondere Vermerke; an 45
4440	Freier Text	C an..70	O	:	Mindermengenkennzeichen J/ siehe A Warenbeschreibung; an 44 Besondere Vermerke; an 45 Z-Nummer/B-Nummer + Vollständigkeitskennzeichen (J/N) an13
4440	Freier Text	C an..70	O	:'	Warenbeschreibung; an 44 Besondere Vermerke; an 45 Z-Nummer/B-Nummer; an 12 Z-Nummer/B-Nummer + Vollständigkeitskennzeichen (J/N) an13

Kommentar:

A

FTX+AAA / FTX+MKS / FTX+AAZ:

Entfällt bei Anmeldearten ‚SAC‘ = SACO

B

FTX+MKS

In der Gestellungsmittelung ist das Vollständigkeitskennzeichen immer auf ‚J‘ zu setzen, Splittung einer MRN auf 2 und mehr Z-Nummern ist nur mit dem HDS möglich.

Das Mindermengenkennzeichen = J ist immer dann anzugeben, wenn die Mengen (Gewichte), die zur Position angegeben werden, sich gegenüber den angegebenen Mengen der 1. Stufe der Zollanmeldung verringert haben. Die Mindermenge wird gegenüber AES in Form der Veränderung der Eigenmasse gemeldet. In den Positionen, die mit Mindermenge = J deklariert werden, ist das tatsächliche Exportgewicht der Position mitzuteilen.

Fällt eine Position komplett weg, so ist diese gesondert in Segment RFF Qualifier EP auf Kopfebene aufzuführen.

Wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausführer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder die GPO Mindermengemeldung Abbruch am Ausgang (Ware ist bereits im Hafen) ist zu senden.

Die Mindermenge ist für das ECS Verfahren Niederlande nicht vorgesehen, die Angabe der Positionsnummer ist für Anmeldeart ECS immer ‚000‘ die Angabe der Packstück-ID ebenfalls immer ‚00‘

Die MRN-Positionen im FTX+MKS müssen in aufsteigender Reihenfolge angegeben werden.

Beispiel:

GID+1+1:UV:::'

FTX+MKS+++001:00:J:'

...

GID+2+1:UV:::'

FTX+MKS+++001:00:J:'

...

GID+3+1:UV:::'

FTX+MKS+++002:00:J:'

...

GID+4+1:UV:::'

FTX+MKS+++002:00:J:'

...

GID+5+1:UV:::'

FTX+MKS+++003:00:J:'

...

C+D

FTX+OSI / FTX+DCL

Die Anmeldung eines Sammelcontainers erfolgt entweder über FTX+OSI oder über FTX+DCL.

Für den Empfänger gilt:

An dem ursprünglichen Format hat sich nichts geändert. Die SACO-ZAPP-Referenzen werden wie bisher im FTX+OSI übertragen.

C

FTX+OSI: entfällt für Sammler ab 01.03.2008

D

FTX+DCL: Pflichtangabe für Sammler ab 01.03.2008

Unter Angabe des Qualifiers ‚DCL‘ sind / ist : (Anmeldeart,SAC“ Seg. SG07 GIS, DE 7187) die Z-Nummern /B-Nummern anzugeben, die in eine SACO Z-Nummer im Status not released überführt wird/werden.

Im SG13 GID muss für die Kollanzahl der Wert 1 unter Verwendung eines Containerpackungscode angegeben werden. Die Übermittlung der Containernummer im SG13 SGP wird zur Pflicht.

Im weiteren gilt wie bisher:

Wird für eine in der SACO Z-Nummer enthaltene B-Nummer ein Verlade-Stopp bzw. für eine MRN eine Beschau angeordnet, erhält auch die SACO Z-Nummer den Status Stopp. Die Freigabe - Status released (RLS)- erhält die SACO Z-Nummer, wenn alle in ihr enthaltenen Z-Nummern im Status released sind und die jüngste enthaltene B-Nummer vor mindestens 2 Stunden generiert wurde und sich keine B-Nummer im Status "Stopp" befindet. Die Gestellungsmeldung wird abgelehnt, wenn zum Zeitpunkt der SACO-Gestellung eine in ihr enthaltene B-Nummer gestoppt ist, bzw. für eine MRN die Beschau angeordnet wurde.

Eine SACO Anmeldung, die nur Z-Nummern enthält, erhält ebenfalls eine Z - Nummer, ein B- und -Nummern SACO erhält eine Z - Nummer. Eine SACO AES Anmeldung wird abgelehnt, wenn eine Z - Nummer enthalten ist, die noch keine Genehmigung zur Ausfuhr erhalten hat. Die Anmeldung eines SACO mit ausschließlich B -Nummern wird nach wie vor unter GM01 Version 2 gesendet

Das Vollständigkeitskennzeichen = ‚N‘ dient der Kennzeichnung, dass es sich um Teilverladungen im AES-Prozess handelt. Wird die MRN in Etappen (=unterschiedliche Sammler) verladen, so erhält die letzte SACO-Anmeldung das Kennzeichen ‚Vollständig = J‘. Alle vorherigen SACO-Anmeldungen erhalten das Kennzeichen ‚Vollständig = N‘, um den Prozess via AES nicht vorzeitig auf ‚Ausgang abgeschlossen‘ zu setzen.

- E

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird nur die Positionsnummer der Ausführanmeldung (4451 = MKS) im ersten Datenelement 4440 weitergegeben.

Die Warenbeschreibung kann max. 4 x 44 Stellen betragen. Die besonderen Vermerke können max. 5 x 45 Stellen betragen.

F

Pro GID kann eine Chassisnummer gesendet werden.

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG13	Status: R	Max. Wdh.: 999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
		Variante Nr: 1		
Segment:	MEA	lfd. Nr.: 24	Ebene: 4	Maße und Gewichte
		Status: D	Max. Wdh.: 2	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Eigenmasse/Rohmasse

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
6311	Maßangaben, Anwendungsqualifier	M an..3	R	+AAE	AAE = values AAE = values
C502	Einzelheiten zu Maßangaben	C	R		
6313	Maßangabe, Dimension, codiert	C an..3	R	+G	G = Gross weight AAL = Net weight AAW = Coubage -siehe A; C, D
C174	Maßwert/Bandbreite	C	R		
6411	Maßeinheit, Qualifier	M an..3	R	+KGM	KGM = Kilogramm KGM = Kilogramm
6314	Messwert	C n..18	R	:205,000'	Wert -siehe B Wert n..11

Kommentar:

A Es muss mindestens das Gross Weight angegeben werden.

- AAL = Net weight, Eigenmasse (ohne Verpackung)
- G = Gross weight, Rohmasse (Eigenmasse + Verpackung)

B Das Gewicht (Roh-oder Eigenmasse) wird im Datenelement 6314 übertragen. Dabei ist zu beachten, dass das Gewicht max. 8 Vor- und 3 Nachkommastellen haben kann. Bei Angabe von Nachkommastellen ist ein Komma anzugeben (z. B. 5,645). Bei Übermittlung von mehr als 8 Vorkommastellen erfolgt eine Ablehnung. Werden mehr als 3 Nachkommastellen angegeben, wird ab der vierten Nachkommastelle abgeschnitten. Ganzzahlige Werte können auch ohne Angabe der Nachkommastellen übermittelt werden (z. B. 25000 oder 25000,000). Die Angabe des Gross weights (Rohmasse) ist Pflicht bei Anmeldeart "SAC"= SACO-Gestellung!

Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position wird kein Gewicht erwartet.

C Die Eigenmasse ist zusätzlich Pflicht bei Meldung einer Mindermenge. Dabei ist das tatsächlich ausgeführte Gewicht (sowohl Rohmasse als auch Eigenmasse) der Position anzugeben. Die Angabe 0 ist nicht zulässig. Die Abmeldung einer gesamten Position erfolgt in Segment RFF Qualifier EP auf Kopfebene. Wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausführer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder die GPO Mindermengemeldung Abbruch am Ausgang (Ware ist bereits im Hafen) ist zu senden.

D

ECS: Pflichtangabe Grossweight Die Feldlänge wird auf n..8 (5 Vorkomma, 3 Nachkommastellen reduziert) , die Nachkommastellen werden nicht an ECS Niederlande übertragen.

Beispiel:

MEA+AAE+G+KGM:205,000'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG13	Status: R	Max. Wdh.: 999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
		Variante Nr: 1		
Segment:	SGP	lfd. Nr.: 25	Ebene: 4	Equipmentzuordnung von Gütern
		Status: D	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
C237	Equipment-Identifikation	M	R		
8260	Identifikation von Equipment	C an..17	R	+X	Containernummer in der Form PPPPNNNNNNZ P = Präfix N = Nummer Z = Prüfziffer an..12 -siehe A
1131	Codeliste, Qualifier		X	:	wird nicht benutzt
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	R	:'	5 = ISO (International Organization for Standardization) ZZZ = Beiderseitig vereinbart (shippers owned) Code = 5 --> ISO Code = ZZZ --> shippers owned

Kommentar:

Pflicht bei containerisierter Ware, bei der Anmeldeart:

"SAC"= SACO-Gestellung

„ECS“ = ECS Niederlande

A Bei Angabe einer Containernummer wird das Präfix grundsätzlich gegen die BIC-Code-Tabelle geprüft. Diese Tabelle beinhaltet alle offiziell vergebenen Container-Präfixe. Die Vergabe wird von der Organisation "Bureau International des Containers" (BIC) vorgenommen. Wird ein Präfix in dieser Tabelle gefunden, dann erfolgt in jedem Fall, auch wenn der Container als "shippers owned" gekennzeichnet wurde, eine Plausibilitätsprüfung auf die Containernummer. Demzufolge müssen Container ohne offizielles Präfix gem. BIC-Code entsprechend als "shippers owned" gekennzeichnet werden.

Eine genaue Auflistung des Prüfungsverfahrens findet sich unter Anhang A.

Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position wird kein Container erwartet.

Beispiel:

SGP+X::'

Gruppe:	SG6	Status: R	Max. Wdh.: 1	CNI-SG7
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG7	Status: R	Max. Wdh.: 1	RFF-GIS-SG8-SG10-SG13
		Variante Nr: 1		
Gruppe:	SG13	Status: R	Max. Wdh.: 999	GID-FTX-MEA-SGP-PCI
		Variante Nr: 1		
Segment:	PCI	lfd. Nr.: 26	Ebene: 4	Packstückkennzeichnung
		Status: D	Max. Wdh.: 1	
		Variante Nr: 1		

Beschreibung: Zeichen und Nummer (Markierung)

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
4233	Markierungshinweise, codiert	C an..3	R	+24	24 = Shipper assigned (marks)
C210	Markierungen und Aufkleber	C	R		
7102	Versandmarkierungen	M an..35	R	+DDDDDD DD'	Zeichen und Nummer (Markierung) an 20

Kommentar:

Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position können die Markierungen gesendet werden.

Beispiel:

PCI+24+DDDDDDDD'

Segment:

UNT

lfd. Nr.: 26
 Status: R
 Variante Nr: 1

Ebene: 0
 Max. Wdh.: 1

Nachrichten-Endesegment

Beschreibung: Nachrichten-Endesegment

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
0074	Anzahl der Segmente in einer Nachricht	M n..6	R	+96	Anzahl gesendeter Segmente (eingeschlossen sind das UNH- und das UNT-Segment.)
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R	+04042115130001'	Nachrichten-Referenznummer aus UNH/0062. Vergleich der Nummer beim Empfang der Nachricht mit dem Eintrag im UNH.

Kommentar:

Beispiel:

UNT+96+04042115130001'

Segment:

UNZ

lfd. Nr.: 27
 Status: R
 Variante Nr: 1

Ebene: 0
 Max. Wdh.: 1

Nutzdaten-Endesegment

Beschreibung: Nutzdaten-Endesegment

EDIFACT			Anwendung		
	Beschreibung	St Format	St	Beispiel	Verwendung / Hinweise
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	R	+1	Anzahl gesendeter Segmente
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R	+04042115 13'	Nachrichten-Referenznummer aus UNB/0020

Kommentar:

Beispiel:

UNZ+1+0404211513'

6 Zuordnung der AES GM01-Felder zu den EDIFACT-Segmenten (Markierung der Pflichtangaben für ECS Niederlande)

Feldnamen aus GM 01	S	Länge (GM01 AES)	Segment-Gruppe/ Lfd. Nr./ -Name
Abfahrtsdatum	M/K	n..8	SG 3/ 09 / DTM
Art der Anmeldung	M/K	an..3	SG7 / 18 / GIS
Art der Packstücke, Code	M/K	an..2	SG13 / 18 / GID
Art der Packstücke, lang	M/K	an..7	SG13 / 18 / GID
Buchungsnummer	M	an..16	SG10 / 15 / RFF
besondere Vermerke	K	an..225	SG13 / 21 / FTX
Container-Nummer	M/K	an..12	SG13 / 21 / SGP
DAKOSY-Schiffsabfahrts-Nummer	M/K	an..7	SG3 / 07 / TDT
Datum der Übertragung	M	n..8	--- / 4 / DTM
Grossweight (Rohmasse)	M	n..11,3	SG13 / 20 / MEA
Kollianzahl	M	n..6	SG13 / 18 / GID
Komplette Minderung einer Position zur MRN	D	an1	--/ 7 / RFF
Löschhafen, Code	K	an..6	SG8 / 13 / LOC
Löschhafen, Name	K	an..19	SG8 / 13 / LOC
Mindermengekezeichen	M	an1	SG13 / 19 / FTX
Net weight (Eigenmasse)	D	n..11,3	SG13 / 20 / MEA
Nummer der MRN	M	An18	SG13 / 11 / RFF
Positionsnummer zur MRN	D	n3	SG13 / 19 / FTX/4440-1
Pack-ID zur MRN	D	n2	SG13 / 19 / FTX/4440-2
Reederei/Linienagent	M	an..4	SG10 / 14 / NAD
Referenz des Gestellenden	K	an..16	SG10 / 15 / RFF

Feldnamen aus GM 01	S	Länge (GM01 AES)	Segment-Gruppe/ Lfd. Nr./ -Name
Reisennummer (Makler)	M	an..8	SG3 / 07 / TDT
Rufzeichen (Schiff)	M/K	an..7	SG3 / 07 / TDT
Sachbearbeiter Telefon Fax	M M	an..15 an..15	SG11 / 16 + 17 / CTA + COM
SACO ZAPP- Referenz (B-/Z- Nummer) Vollständigkeitskennzeichen zur ZAPP-Referenz im Sammler	D	an12 an..1	SG13 / 19 / FTX
Schiffsname	M/K	an..23	SG3 / 07 / TDT
Schuppen/Packbetrieb Ladehafen	M	an..4	SG3 / 08 / LOC
Teilnehmer Identifikationsnummer TIN/ Teilnehmercode des Ausstellers bei PortBase/ECS NL	M	An..25	SG00 / 06 / RFF
Vollständigkeitskennzeichen zur MRN	M	an1	SG13 / 19 / FTX
Warenbeschreibung	M	an..176	SG13 / 21 / FTX
ZAPP-Teilnehmer	M	an..4	SG1 / 06 / NAD
Zeichen und Nummer	M	an..19	SG13 / 22 / PCI

7 Beispiele

7.1 Beispiele einer Gestellungsmitteilung für ECS Niederlande

Ein Fahrzeug auf der Position einer AE

UNB+UNOA:2+DAK+POBA+080801:1429+5083'
UNH+0203160+CUSCAR:D:96A:UN:NLGM01'
BGM+335:::GM01V04++9'
DTM+137:200808011429:203'
RFF+ABP:Teilnehmercode des Ausstellers bei PortBase/ECS NL '
NAD+MS+DAK'
TDT+20+TEST+++XXX9999'
LOC+9+NLRTM'
DTM+133:20080802:102'
CNI+0001'
RFF+ED:08DE955600000101E0'
GIS+22:::ECS'
TDT+20++1'
LOC+11+BJCOO'
NAD+BA+ABS'
RFF+BN:ABS123456'
NAD+CA+ABR'
RFF+CR:A0203160'
CTA+IC+:TEST'
COM+37003410:TE'
COM+37003420:FX'
GID+00001+1:UV'
FTX+AAA+++GEBRAUCHTES INHALT'
FTX+MKS+++000:00:J'
MEA+AAE+G+KGM:00000001200'
SGP+ABSU1234567
UNT+000025+0203160'

8 Anhang

A Prüfung der Container-Nummern

1. ISO-Container

1.1 Beschreibung

Ein ISO-Container wird anhand des Alpha-Präfixes erkannt. Alle gültigen ISO-Alpha-Präfixe sind in einer Container-BIC-Code-Datei gespeichert. Zusätzlich werden auch die Container-Nummern mit den Alpha-Präfixen SUDU, HLCU, HANU und MMCU als ISO-Container angesehen, obwohl bei diesen die Prüfzifferberechnung vom ISO-Standard abweicht.

1.2 Container-BIC-Codes

Die Container-BIC-Codes sind auf der DAKOSY-Hompage im Internet als Adobe-Reader-Datei zu finden.

- Adresse: <http://www.dakosy.de>
- **Kunden-Services** anklicken
- **Schlüsselverzeichnisse** anklicken
- **BIC Code Container-Präfixe** anklicken

2. Gesendete Container

2.1 Container ohne Shipper's-Own-Kennzeichen

Sie müssen die Prüfung (wie oben unter ISO-Container beschrieben) fehlerfrei durchlaufen. Sonst erfolgt eine Ablehnung mit einem Fehlercode.

2.2 Shipper's-Own-Container

Hat ein Container der als Shipper's-Own gekennzeichnet wurde einen Alpha-Präfix der in der Container-BIC-Code-Datei enthalten ist oder SUDU, HLCU, HANU, MMCU lautet, erfolgt eine Prüfung (wie oben unter ISO-Containern beschrieben). 10-stellige Container mit den Präfixen OWHU und APLU (auch wenn in der BIC-Code-Datei vorhanden) werden ohne Prüfung als Shipper's-Own-Container durchgelassen. Alle anderen Container gehen unter Shipper's-Own ohne eine Prüfung durch.

Ausnahme: Containernummern mit ISO-Präfix, bei denen z. B. aufgrund einer Umzeichnung die rechnerisch ermittelte Prüfziffer nicht mehr mit der tatsächlichen Prüfziffer des Containers übereinstimmt. Diese können DAKOSY gemeldet werden. Die Meldung der Containernummern kann durch ein Fax, in dem bestätigt wird, dass der Container tatsächlich mit dieser Nummer gelabelt ist, an DAKOSY erfolgen.

3. Prüfungsalgorithmen

3.1 Aufbau der Container-Nummer

```

xxxx nnnnnnn p
!      !      !
!      !      +----- Prüfziffer
!      !
!      +----- Seriennummer (numerischer Teil)
!
+----- Eigenercode (Alpha-Präfix)

```

3.2 Prüfziffererrechnung nach ISO

Alle Zeichen (ausgenommen Prüfziffer) innerhalb der Container-Nummer bekommen einen Wert nach der folgenden Tabelle zugewiesen.

Eigenercode				Seriennummer
Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Wert = Zeichen
A	10	N	25	0
B	12	O	26	1
C	13	P	27	2
D	14	Q	28	3
E	15	R	29	4
F	16	S	30	5
G	17	T	31	6
H	18	U	32	7
I	19	V	34	8
J	20	W	35	9
K	21	X	36	
L	23	Y	37	
M	24	Z	38	

Nun wird der Wert eines jeden Zeichens der Container-Nummer multipliziert mit der um die Stelle des Zeichens innerhalb der Container-Nummer minus 1 potenzierten 2.

Alle Ergebnisse werden addiert, und die Summe wird dann durch 11 dividiert. Der Divisionsrest ergibt die Prüfziffer, wobei ein Rest von 10 die Prüfziffer 0 ergibt.

Beispiel: Container-Nummer: GSTU4607003

Stelle	Eigenercode				Seriennummer						S U M M E
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Container-Nr.	G	S	T	U	4	6	0	7	0	0	
2. Zeichenwerte	17	30	31	32	4	6	0	7	0	0	
3. Zweierpotenzen	1	2	4	8	16	32	64	128	256	512	
Ergebnis (2. * 3.)	17	60	124	256	64	192	0	896	0	0	1609

$1609 / 11 = 146,27$ oder $146 + \text{Rest } 3$ <====Prüfziffer

3.3 Abweichende Prüfungen von ISO

Diese Container werden anhand des Präfixes (Eigenercode) erkannt und haben eine abgewandelte Prüfzifferberechnung.

3.3.1 SUDU-Container

Bei Container mit Präfix SUDU und einer Seriennummer von 214500 bis 214699 wird erst die Prüfziffer nach ISO berechnet und danach von dieser 1 subtrahiert. Für Containern außerhalb des Seriennummernbereichs gilt die Prüfzifferberechnung nach ISO.

3.3.2 HLCU-Container

Für Container mit dem Präfix HLCU wird die Bewertung der Zeichen H, L, C und U in der Wertetabelle (siehe 4.2) geändert in:

H =	4
L =	0
C =	2
U =	9

Die weitere Berechnung der Prüfziffer ist äquivalent mit dem ISO-Standard.

3.3.3 HANU-Container

Für Container mit dem Präfix HANU wird die Bewertung der Zeichen H, A, N und U in der Wertetabelle (siehe 3.2) geändert in:

H =	4
A =	2
N =	9
U =	0

Die weitere Berechnung der Prüfziffer ist äquivalent mit dem ISO-Standard.

3.3.4 MMCU-Container

Container-Nummern mit dem Präfix MMCU und einer Seriennummer von 200000 bis 200500 werden erst einmal nach dem ISO-Standard geprüft. Schlägt die Prüfung fehl, so ändert sich die Bewertung der Zeichen M, C und U in der Wertetabelle (siehe 3.2) wie folgt:

M =	13
C =	3
U =	21

Dieser Umstand ergibt sich aus der Tatsache, dass der MMCU-Container innerhalb dieser Seriennummer sich in der Umstellung von der speziellen SUDU- Prüfzifferermittlung zur ISO-Prüfzifferermittlung befand.

Alle anderen MMCU-Container-Prüfziffern mit einer Seriennummer außerhalb des oben angegebenen Bereiches werden nur nach ISO berechnet.

B Aufbau und Prüfung der Movement Reference Number (MRN)

Die folgende Tabelle beschreibt den Aufbau der MRN. Folgender Hinweis:

Die deutsche MRN weicht in den Stellen 5-16 (numerisch !) vom europäischen Standard ab.

Tabelle 1

Stelle	Format	Länge	Beschreibung	Beispiel
1.- 2.	an	2	Jahreszahl	07
3.- 4.	an	2	ISO-Alpha Ländercode	CH
5.-17.	an	13	Identifizierende Nummer	0000000123456
18.	an	1	Prüfziffer	2

1.1 Berechnung der Prüfziffer ISO 6346

Jedem Zeichen der MRN wird zunächst ein numerischer Wert zugeordnet. Die Tabelle 2 zeigt die festgelegte Zuordnung:

Tabelle 2

ASCII Zeichen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zugeordnete Zahl	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

ASCII Zeichen	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Zugeordnete Zahl	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	23	24

ASCII Zeichen	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Zugeordnete Zahl	25	26	27	28	29	30	31	32	34	35	36	37	38

Nach Umwandlung der MRN in numerische Werte wird anschließend jedem Wert der entsprechenden MRN-Stelle ein Faktor zugeteilt. Jeder numerische Wert ist mit dem zugehörigen Faktor zu multiplizieren. Die Tabelle 3 zeigt die entsprechende Zuteilung (MRN-Stelle : Faktor):

Tabelle 3

MRN-Stelle	Faktor
1.	1
2.	2
3.	4
4.	8
5.	16
6.	32
7.	64
8.	128
9.	256
10.	512
11.	1024
12.	2048
13.	4096
14.	8192
15.	16834
16.	32768
17.	65536

Ermittlung des Faktors:

Der Faktor der 1. Stelle erhält den Wert 1.
Alle nachfolgenden Faktoren werden aus der Verdoppelung ihres vorigen Faktors gebildet:

Beispiel:

Faktor (9. Stelle) = Faktor (8. Stelle) + Faktor (8. Stelle)
256 = 128 + 128

Beispiel zur entsprechenden Multiplikation:

MRN: 07DE965600222604E (ohne Prüfziffer)

Der numerische Wert für die 4. Stelle ist „15“ (Tabelle 2),
der zugehörige Faktor ist „8“ (Tabelle 3):

$$15 \times 8 = 120$$

Alle Produkte (17) werden aufsummiert (Tabelle 4).

Tabelle 4

MRN-Stelle	MRN	Tabelle 2	Faktoren	Produkte
1.	0	0	1	0
2.	7	7	2	14
3.	D	14	4	56
4.	E	15	8	120
5.	9	9	16	144
6.	6	6	32	192
7.	5	5	64	320
8.	6	6	128	768
9.	0	0	256	0
10.	0	0	512	0
11.	2	2	1024	2048
12.	2	2	2048	4096
13.	2	2	4096	8192
14.	6	6	8192	49152
15.	0	0	16834	0
16.	4	4	32768	131072
17.	E	15	65536	983040
Summe				1179214

Die Summe ist dann durch 11 zu dividieren.

$$1179214 : 11 = 107201, 27272727$$

Abschließend wird die Restmenge gebildet. Der Restmengenwert ergibt die Prüfziffer (Ausnahme ist der Wert 10, siehe Tabelle 5).

11 x 107201 = 1179211,
die Restmenge zu 1179214 ist 3 (= Prüfziffer).

Vollständige MRN: 07DE965600222604E3

Tabelle 5

Restmenge	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prüfziffer	0	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

1.2 Zusätzliche Prüfungen

Im Prüfprogramm für MRNs (EDIMRNR1) wurde die Prüfung für einige Länder verschärft.

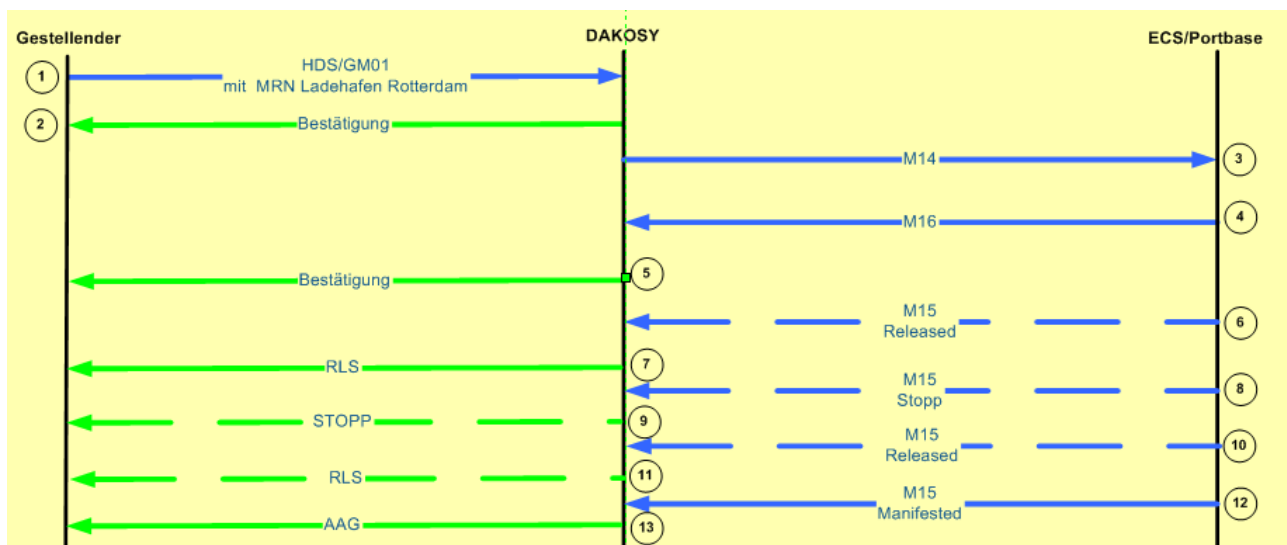
Land	Prüfung
CZ	Stelle 11 „2“
DK	Stelle 11 „2“
EE	Stelle 11 „8“
ES	Stelle 11 „1“
HU	Stelle 11 „2“
LT	Stelle 11 „2“
SK	Stelle 9 „EX“
ST	Stelle 11 „2“

9 Prozessbeschreibung für die Kommunikation mit Portbase für ECS Niederlande

Grundsätzliches:

- Der Ablauf Dateneingang GM01 bei Dakosy entspricht dem ZAPP-AES Prozess.
- Nach einem Fehler bei Dakosy ist der Datensatz als Original erneut zu senden.
- Alle Rückmeldungen beziehen sich auf die Spediteursreferenz.
- Nach einem Datenstorno darf die Spediteursreferenz nicht wiederverwendet werden.
- Nach einem Fehler – vergeben vom niederländischen Zollsystem ECS ist die Gestellung zu stornieren, dieser Storno wird nur von DAKOSY bestätigt.

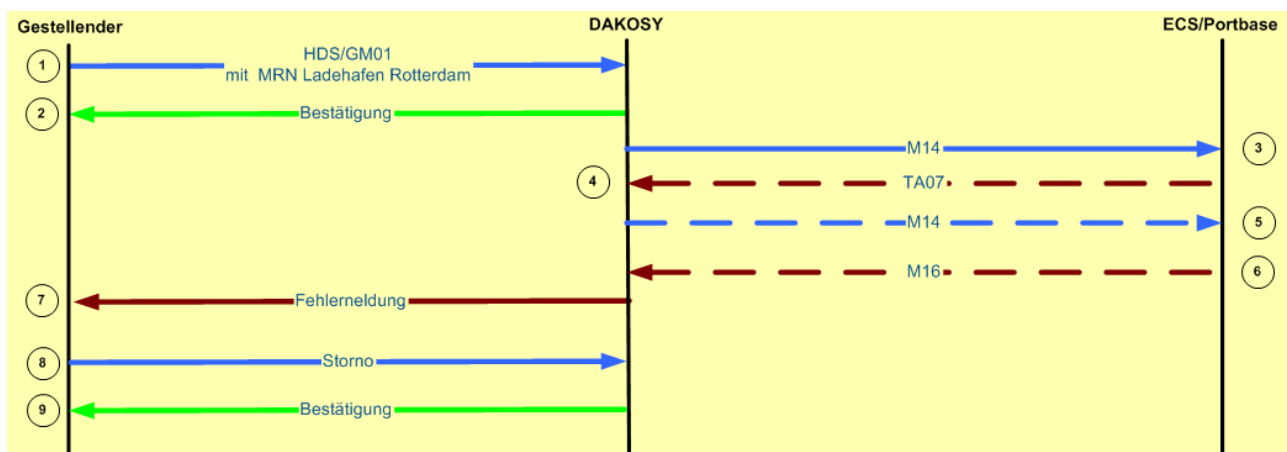
9.1 Prozessablauf fehlerfreie Datenfolge bei Dakosy und ECS/Portbase



- 1 Dateneingang GM01
- 2 Bestätigung (Quittierungssatz und APERAK für OK Meldung/Fehlermeldung)
- 3 Weitergabe der Daten an das niederländische ECS System
- 4 Dateneingangsbestätigung durch das niederländische ECS System
- 5 Weitergabe der Bestätigung an den Gestellenden (APERAK oder Feldnummern)

- 6 Nach ca 5 Minuten wird – so keine Kontrollmaßnahme angeordnet – eine Released – Meldung vom niederländischen ECS System gemeldet
- 7 Weitergabe der Released-Meldung an den Gestellenden (APERAK oder Feldnummern)
- 8 Sowohl nach dem Released als auch statt des ersten Released kann es zur Anordnung der Kontrollmaßnahmen kommen
- 9 Die Anordnung der Kontrollmaßnahme wird an den Gestellenden übermittelt (APERAK oder Feldnummern).
- 10 Freigabe zur Ausfuhr durch das niederländische ECS System
- 11 Die Freigabe wird an den Gestellenden weitergeleitet (APERAK oder Feldnummern)
- 12 Ausgangsbestätigung durch das niederländische ECS System
- 13 Die Ausgangsbestätigung wird an den Gestellenden weitergeleitet. (APERAK oder Feldnummern)

9.2 Prozessablauf nach ECS/Portbase Fehlermeldung



1. Dateneingang GM01
2. Bestätigung (APERAK oder Feldnummern)
3. Weitergabe der Daten an das niederländische ECS System
4. Technische Fehlermeldung vom niederländischen Zollsystem
5. Ggf Korrektur und erneuter Sendevorgang von DAKOSY
6. Fachliche Fehlermeldung vom niederländischen ECS System
7. Weitergabe der Fehlermeldung an den Gestellenden
8. Storno der Gestellungsmitteilung bei DAKOSY
9. Bestätigung des Stornos durch DAKOSY